

mannschaften der Infanterie des 19. Armeekorps statt. Alle Personensätze waren deshalb in reichlichem Maße verstärkt worden, um den hieraus entstehenden Verkehr bewältigen zu können.

S. rote Kreuz-Lotterie. Am 3. Ziehungstage: 1 Gewinn à R. 1000: 122426. 1 Gewinn à R. 500: 174709. Gewinn à R. 200: 29711, 40342, 89332, 157926, 174585. Gewinne à R. 100: 15256, 19853, 38112, 43531, 56756, 78453, 97739, 109672, 124580, 145904, 159163, 173310, 191919. (Ohne Gewähr!)

Für die dem Dresdner Neuenverein seitens des königlichen Ministeriums genehmigte XVI. Sächsische Pferdezücht-Lotterie, deren Ziehung am 6. und 7. Dezember dieses Jahres stattfindet, sind die so gern gefausten Lose Stück 1 Mark, 11 Stück 10 Mark, seit einigen Tagen ausgelegt und allerorts in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, als auch durch das Sekretariat des Dresdener Neuenverein, Dresden, Pragerstraße Nr. 6 gegen Einzahlung des Betrages oder durch Nachnahme zu beziehen. Für Porto und Ziehungsliste kommen 20 Pfennige, beziehentlich 30 Pfennige bei 11 Losen in Berechnung, bei Nachnahme die entsprechenden Gebühren. Im Übrigen verweisen wir auf das heutige Inserat in vorliegender Nummer.

Mülsen St. Nicolas. (Verschiedenes.) Der Obst- und Gartenbauverein beschloß gelegentlich seiner letzten Hauptversammlung, im Interesse des Vereins eine größere auswärtige Ausstellung zu besuchen, sowie am 23. und 24. Oktober in D. Döhlers Restaurant selbst wieder eine Obstausstellung abzuhalten. Da es dieses Jahr reichlich Obst gibt, dürfte die Ausstellung gut besucht werden. Zu derselben hat jedermann freien Zutritt. Der Verein ist bis jetzt auf über 50 Mitglieder angewachsen. — (Der hiesige ältere Turnverein,) welcher im Besitz einer schönen großen Turnhalle ist, rüstet sich, sein im kommenden Jahre fallendes 50jähriges Bestehen festlich zu begehen. Man hört so oft den Wunsch äußern, daß die beiden Turnvereine, welche in Frieden neben einander bestehen, sich zu einem Verein zusammenschließen möchten, und es wäre dies gewiß im Interesse der edlen Turnsache beiden Vereinen sehr von Vorteil. — (Sein 45jähriges Stiftungsfest) gedenkt der Gesangsverein „Sängerhain“ im November durch Gesangskonzert und Vereinsball ebenfalls festlich zu begehen.

Ortmannsdorf. (Kirchenmusik.) Montag, den 26. September gelangt im Kirchweihfestgottesdienst als Kirchenmusik zur Aufführung: „Der 100. Psalm“ für gemischten Chor mit Orchesterbegleitung; komponiert von Johannes Gelbke.

Borna bei Leipzig. (Töblicher Unfall.) In der Brillenfabrik der Braunhölzengewerkschaft Viktoria in Borsdorf ist der 26 Jahre alte Arbeiter Landrock von hier in das Getriebe des Transportbandes gekommen; er erlitt dabei so schwere Verletzungen, daß er am folgenden Tage gestorben ist.

Hohenstein-E. (Ermittelter Bettendieb.) Anfangs d. M. war ein Unbekannter, der in einem Hotel am Altmarkt über Nacht geblieben war, früh unter Mitnahme eines Deckbettes und eines Kopfkissens im Werte von etwa 60 Mark heimlich verschwunden. Jetzt ist der Bettendieb, der auch anderwärts aufgetreten sein soll, in einem wegen Diebstahls vielfach vorbestrauten Kleinhändlers aus Chemnitz ermittelt worden, der die hier gestohlenen Betten dort zu verkaufen versucht hat.

Zur Festrede des Herrn P. Ende, die er gelegentlich der am 21. September stattgefundenen Stiftungsfest des hiesigen liberalen Vereins gehalten hat, geben uns nachstehende Feststellungen mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

„Lichtenstein-E., den 24. September 1910
Der Vorstand des national-liberalen Vereins Lichtenstein-Gallenberg hat mit Bedauern Kenntnis genommen von den ungewöhnlich scharfen und verletzenen Ausdrücken, die Herr Pastor Ende in der jüngst stattgefundenen Freilichtfestrede des hiesigen liberalen Vereins gegenüber bewährten Mitgliedern und Reichstagsabgeordneten unserer Partei zu gebrauchen beliebt hat, zumal ihm dazu irgend ein Grund oder eine Veranlassung nicht gegeben worden ist; der tatsächliche Sachverhalt ist ein völlig anderer, wie an anderer Stelle (siehe unten!) auseinandergesetzt wird.

Wir möchten Herrn Pastor Ende doch dringend empfehlen, sich künftig lieber nicht in so wenig taktvoller und unsachlicher Form einer befreundeten und benachbarten Parteigruppe gegenüber zu äußern, da durch ein solches Vorgehen des freisinnigen Vereins das Verhältnis zwischen den beiden liberalen Gruppen gestört u. eine erspriessliche Zusammenarbeit nicht nur nicht gefördert, sondern fast unmöglich gemacht wird! Dies wäre aber im Hinblick auf die nächstjährige Reichstagswahl sehr zu bedauern!
Der Vorstand des national-liberalen Vereins Lichtenstein-Gallenberg u. Umgeb.“

Die Geschäftsstelle des „National-liberalen Landesvereins“ sendet folgende Zuschrift:

„Nach dem Bericht des „Lichtensteiner Anzeigers“ über das am 21. September veranstaltete

Stiftungsfest des „Liberalen Vereins“ hat Herr Pastor Ende von der „Freiheit national-liberaler Vertreter wie Dr. Brühl und Dr. Weber“ gesprochen, „die aus Angst um die national-liberalen Mandate den Konservativen unbedingte Stimmabgabe zugesagt hätten.“ Pastor Ende bezeichnete dies als „elende Mandatspolitik“. Wir stellen hierzu fest, daß weder Herr Parteisekretär Dr. Brühl noch Herr Dr. Weber irgendwo den Konservativen eine unbedingte Stimmabgabe zugesagt haben; sie haben lediglich betont, daß die national-liberale Partei bei Stimmwahlen zwischen einem sozialdemokratischen Kandidaten und einem bürgerlichen Kandidaten auf die Seite des bürgerlichen Kandidaten treten werde. Da sich auch die Fortschrittliche Volkspartei, für die Herr Pastor Ende redete, immer noch zu den bürgerlichen Parteien rechnet, würde auch ihr im Stichwahlkampf gegen die Sozialdemokratie die Hilfe der National-liberalen sicher sein. Es handelt sich also lediglich um die Betonung des Gegensatzes zwischen den bürgerlichen Parteien einerseits und der Sozialdemokratie andererseits, keineswegs um eine ausschließlich den Konservativen angebotene Dienstleistung. Wir begnügen uns mit dieser sachlichen Feststellung und enthalten uns eines Urteils über die von Herrn Pastor Ende gebrauchten persönlich beleidigenden Ausdrücke wie über den ganzen Ton seiner „Festrede“.

Sinnsprüche.

Edel werden ist viel mehr
Denn edel sein von Eltern her.
Der ist recht edel in der Welt,
Der Tugend liebt und nicht das Geld.

Es muß Herzen geben, welche die Tiefe unserer Wesen kennen, und auf uns schwören, wenn die ganze Welt uns verläßt.

„Es ist ein herrliches Ding um die Einsamkeit!“
Aber wir brauchen immer ein Wesen, dem wir sagen können: „Es ist ein herrliches Ding, um die Einsamkeit!“

Wer etwas Treffliches leisten will,
Hät' gern was Großes geboren,
Der sammle still und unerschöpft
Im kleinsten Punkte die höchste Kraft.

Gasthof zum grünen Thal, Neudörfel.

Sonntag und Montag zur Kirmesfeier
starkbesetzte Ballmusik.

Mittwoch den 4. Feiertag
Grosses Kirmes-Konzert m. Ball
gespielt von der Kapelle des Manen-Regiments
Nr. 21 aus Chemnitz.

Mit vorzüglichen Speisen und Getränken bestens aufwartend, ladet ergebenst ein
Martin Thiele.

Naumanns Gasthof, Neudörfel.

Sonntag und Montag zur Kirmesfeier
grosse öffentl. Ballmusik.
Empfehle hierbei ff. warme und kalte Speisen, sowie vorzügliche Getränke.
Freundlichst ladet ein
A. Naumann.

Gasthof Ruh Schnappel

Telefon 287. — Amt Hohenstein-Ernstthal.
Das diesjährige

Vogelschlessen

der hiesigen Schützengesellschaft findet morgen Sonntag, sowie Montag statt.

Auf obiges bezugnehmend ladet wir alle Freunde und Gönner hierzu ergebenst ein.

Für Küche und Keller in bekannter Güte ist bestens gesorgt.
Schützengesellschaft Ruh Schnappel mit Zirkelheim
Hermann Lahl.

NB. Zur Belustigung ist ein **Karussell** aufgestellt.

Während der Kirmes

im Gasthof zur Krone in Heinrichsdorf ist das rühmlichst bekannte **Welt- u. Schlachten-Panorama** mit einer Fülle der neuesten Welt- und Naturereignisse, sowie prachtvollen Schlachtengalerien zur öffentlichen Schau ausgestellt. Alles Nähere an der Kasse. Eintritt 15 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Zu einem recht zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Sochachtungsvoll
der Besitzer.

Bohner-Wachs

„Gargoyle“
per 1/2 kg.-Dose Mark 0.90,
1/4 „ „ 0.50.
ff. **Kaufreies Fußbodenöl**
„Flurit“
per 1 kg Mark 0.60 empfiehlt
Louis Krensch.

Lotterie

der XVI. Sächsischen
Pferdezucht-Ausstellung
Ziehung am 6. u. 7. Dez. 1910.
3600 Gewinne, als
15 Gebrauchspferde,
80 goldene, silberne usw.
Taschenuhren und andere
nützl. Gebrauchsgegenstände.

Der Vorstand der Gewinne nach
auswärts erfolgt ohne Berechnung
der Verpackung unfrank.

Lospreis **1 Mark**

11 Lose — **10 Mark.**
Porto und Zehnpfennige 20 Pf.
box. 30 Pfg. bei 11 Losem. —
Zu beziehen auch gegen Nach-
nahme durch das Sekretariat
des Dresdener Konservativen,
Dresden, Prager Straße 6. I.,
oder in den mit Plakaten ver-
sehenen Geschäften.

Hustenheil

à Paket 10 und 25 Pfennig in der
Drogerie zum Kreuz.
Carl Lietzmann.

Skat- und Doppelkopfkarten

der vereinigten Spielkartenfabriken,
Altenburg-Stralsund, empfiehlt
Robert Pilz,
Buch- und Schreibwarenhandlg.

Gasthof zur Krone, Mülsen St. Jacob.

Heute Sonntag zum **Erntedankfest** von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

Freundlichst ladet ein
Bernhard Rudolph.
Schützenhaus Mülsen St. Jacob.

Heute Sonntag zur **Haus-Kirmes** und zum **Erntedank-
feste**

☉ **Unterhaltungs-Musik** ☉
von meinem elektrischen Musik-Orchester.
Zu angenehmem Aufenthalt ladet ergebenst ein
Paul Erdger.

Conditorei, Restaur. u. Café
„Germania“
Mülsen St. Jacob
Telefon 296 Amt Lichtenstein

Ausschank v.
Müchener
Spaten, hell u.
dunkel.
Gr. Auswahl
alkoholfreier
Getränke.
Feinste
Backwaren.

Tafel-Lieder

zum Mitsingen bei Hochzeiten und anderen Festlichkeiten
— à 10 Pfennig — empfiehlt
J. Wehrmanns Buchhandlung.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind
 **MAGGI**
Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.
Ich empfehle sie meiner verehrlichen
Kundschaft angelegentlichst
Kruse Wollas, Buttergeschäft, Lichtenstein, am Markt.

I.
+ E
Als das
neu befo
Alter sich
gehört
Frau aus
Der Ma
30jährige
plötzlich
Nach sein
Bruder
wurde fest
+ E
ist vor ei
veröffentl
Vorsteher
29. seine
haus, de
grundstü
versteigert
erhalten,
B. J. au
zählung
stände un
spruch bei
dünner ha
dium des
Vertrag
plötzlich
war nicht
entspann
der Bezirk
rückständig
1902 an
diese Ges
zur öffent
Grundstü
dings noch
+ E
gebürdete
kroatischer
in der S
Alfaden u
gegen. W
stische, dar
Landmann
wichtigen
zur Folge
Nordbube
er vor der
+ E
In der S
Niederland
Feuer aus
der 400 T
auch ein
in Brand
wehr, mit
+ U
aus den P
Teilen der
Die Eisen
der Drisch
die Wein-
unwetter h
Stadtteil
Straßenba
in der St.
leute und
+ E
und 187
wichtigen
eine alte
atischen
sehen, die
1866 und
an der Br
der besten
sich nicht
an den No
+ U
berg in Lin
John Sched
Brände gel
hab gebrach
eingelanden
den Brände
+ S
dem Dorfe
Brandungli
aufhebers
auf dem Fe
breitete. D
sehers befa
schlossen
Sie lam tr